

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 44.

Neuenbürg, Mittwoch den 7. Juni

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Sämmtliche Schultheissenämter haben binnen 10 Tagen anzuzeigen, ob und welche Landwehrepflichtige von den Altersklassen 1851, 1852 und 1853 inzwischen geheirathet haben, gestorben oder ausgewandert sind.

Den 2. Juni 1854.

K. Oberamt.  
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Schuldenliquidation.

In der Santsache des jung Ludwig Wankmüller, Rechenmachers in Schwann, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen vorgenommen werden und zwar

am Samstag den 1. Juli d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr an,  
auf dem Rathhause in Schwann.

Den Schultheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 26. Mai 1854.

K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Neuenbürg.

### Aufforderung eines Verschollenen.

Johann Christian Horckheimer von Wildbad, geb. den 28. Januar 1784, Sohn des wld. Philipp Horckheimer, gewesenen Schmirbrenners von Wildbad, ist längst verschollen.

Derselbe oder seine unbekanntten Erben werden nun aufgefordert, sich binnen 90 Tagen zu Empfangnahme des in Wildbad pflegschaftlich verwalteten Vermögens zu melden, widrigenfalls ic. Horckheimer für todt erklärt und sein Vermögen unter seine bekanntten Intestaterben vertheilt werden würde.

So beschlossen im K. Oberamtsgericht  
Neuenbürg, 2. Juni 1854.

Lindauer.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung, die Langholzflößerei auf der kleinen Enz betreffend.

Um die Abfuhr der auf der kleinen Enz schon längere Zeit fertig liegenden Flöße zu ermöglichen, dürfen vom 12. bis letzten d. Mts. den ganzen Fluß entlang nur bereits begonnene Flöße vollends fertig gemacht, aber durchaus keine neue mehr eingebunden werden.

Erstere müssen ohne Ausnahme spätestens bis zum 15. dieß vollendet seyn.

Fertige Flöße, welche vorliegen und die Abfuhr der zurückliegenden hindern, sind stets ohne allen Verzug abzuführen.

Am 10. dieß werden die noch in Arbeit begriffenen Flöße zur sichern Ueberwachung des angelegten Verbots durch die K. Revierförster aufgenommen werden. Vergehen gegen jenes werden nicht nur an den Flößeigenthümern, sondern auch an den dabei thätig gewesenen Flößern nachdrücklich gerügt werden.

Neuenbürg, 3. Juni 1854.

K. Forstamt.  
Lang.

Schwann.

### Eichen-Stammholz-Verkauf.

Freitag den 9. Juni Vormittags 9 Uhr werden im hiesigen Gemeindevald

20 Stücke größtentheils Holländer-Eichen von 48' Länge abwärts und 16—20" mittlerem Durchmesser

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Im Auftrag des Gemeinderaths  
Vorstand Bürkle.

Ottenhausen.

### Holz-Verkauf

Am Donnerstag den 8. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an werden in dem hiesigen Gemeindevald 75 Stämme Eichenholz, das sich theils zu Holländer- theils zu Küfer-, Säg- und Bauholz eignet, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhaus statt.

Den 30. Mai 1854.

Schuldheiß Becker.

Gr u n b a c h.

**Forchon Scheiter- und Prügel-Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 10. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

anfangend, werden aus den diesseitigen Gemeindewaldungen ca. 110 Klafter rothforchones Scheiter- und Prügelholz im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sämmtliches Holz an die Abfuhrwege getragen und gut abgeführt werden kann.

Den 6. Juni 1854.

Schuldheissenamt.

Rittmann.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

Gegen gesetzliche Versicherung liegen 170 fl. zum Ausleihen parat bei dem

Stadtschuldheissenamt.

Neuenbürg.

**Altes buchenes Scheiterholz feil.**

Schönes buchenes Scheiterholz, ca. 30 Klafter, werden verkauft, wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Am letzten Markttag ist ein goldener Ring gefunden worden und kann solcher abgeholt werden im Schulhaus dahier.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß er für das Handlungsbaus von Frank und Schäffer in Stuttgart Auswan-

derer und Reisende über verschiedene Seehäfen, wie auch über Havre und den deutschen Seehafen von Bremen nach allen Seeplätzen Nord- und Südamerikas befördert und empfiehlt sich zu Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen.

Bemerkt wird besonders daß die Beförderung nebst bester Behandlung auf vorzüglichen Schiffen geschieht. Die Abfahrten sind regelmäßig und die Preise billigt gestellt. Auch ist man in den Stand gesetzt über sonstige Anfragen genügende Auskunft ertheilen zu können.

Der Agent:

Ernst Martin.

**Dr. Borchardt's**

**aromatische Kräuter-Seife**

ist ein treffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl gegen Sommersprossen, Hitzblättern, Schuppen und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die Toilette, indem deren Gebrauch zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints wesentlich beiträgt.



Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird in mit nebenstehendem Stempel versiegelten Original-Paketchen à 21 Kr. nach wie vor in Neuenbürg nur allein verkauft bei

**Carl Fr. Gross,**

in Wildbad bei

**Gustav Seeger.**

Neuenbürg.

Ich beabsichtige, meine Wiese in der obern Reuth, 1 Morgen, entweder ganz oder in Theilen unter sehr annehmlischen Bedingungen zu verkaufen. Sollten sich hiezu keine Liebhaber finden, so würde ich den heurigen Ertrag verkaufen. Liebhaber zu Einem oder Anderem wollen sich im Laufe dieser Woche bei mir melden.

Carl Roth's Wittwe.

**Privat-Omnibus.**

**Mühlacker - Pforzheim.**

Unterzeichneter empfiehlt seine Omnibus, welche auf die von Stuttgart und Vietzheim kommenden Züge am Bahnhof bereit stehen. — Preis 18 fr. pr. Person.

**Nach Wildbad**

empfehle ich ferner die Omnibus, welche mit den ersten Zügen von Ulm, Stuttgart und Heilbronn in Verbindung stehen.

I. Abfahrt in Mühlacker 10 Uhr 35 Min. Morgens,

Ankunft in Wildbad gegen 4 Uhr Abends.

II. Abfahrt 4 Uhr 4 Min. Abends

Ankunft gegen 9 Uhr. — Preis nach Wildbad 1 fl. 36 fr.

Außerdem empfehle ich meine Droschken, welche ich hier und in Mühlacker für beliebige Abfahrten zu billigen Preisen auf Vorausbestellung bereit halte.

Pforzheim, den 5 Juni 1854.

**L. Glaser,**

zum schwarzen Adler.



## Sandwirthschaftliches.

### Die Traubenkrankheit und ein erprobtes Mittel gegen dieselbe.

Bekanntlich hat diese leidige Erscheinung besonders im südlichen Europa seit mehreren Jahren bedeutende Verheerungen angerichtet und ist von Jahr zu Jahr immer weiter gegen Norden vorgerückt, namentlich hat sie im vorigen Jahre in Meran und Bogen in den Weinbergen die meisten Trauben zerstört. Diese Krankheit ergriff überall im ersten Jahre ihrer Erscheinung nur wenige Weinstöcke, im zweiten schon mehrere und im dritten und vierten beinahe alle und zwar meistens erst dann, wenn die Trauben über die Hälfte ausgewachsen waren, ja häufig erst vor dem Weichwerden derselben. Im Jahr 1852 bemerkte man dieselbe zuerst nur an einigen Spalieren (Kammerzen) hier und in Cannstatt und zwar ausschließlich nur an Trollingern (sog. Welschen), in Weinbergen aber konnte man sie an keinem Weinstock wahrnehmen. Im Jahr 1853 aber verbreitete sich dieses Uebel in Stuttgart und Umgegend schon bedeutender an vielen Spalieren von Trollingern, zeigte sich auch in manchen Weinbergen an einzelnen Weinstöcken, und zwar nicht bloß an den Trollingern, sondern auch an Sylvanern, Elbingen, Traminern und Kleynern, und erst vor einigen Wochen, also heuer im dritten Jahre, ergriff dieselbe in einem Trauben-Treibkasten die meisten Trauben, die zum Weichwerden herangewachsen waren. Nach den in andern Gegenden gemachten Erfahrungen, daß nämlich, wie schon oben bemerkt worden, diese Krankheit im ersten Jahre ihres Auftretens nur einzelne wenige Traubstöcke befällt, im zweiten und dritten Jahre aber immer stärker sich einstellt, so ist es nach den gleichen Erscheinungen bei uns wenigstens möglich, daß sie sich heuer in größerer Ausdehnung zum größten Nachtheil unserer Weinbergbesitzer einstellen kann. Um nun dieses Uebel von unsern Weinbergen möglichst abzuhalten, halte ich es für angemessen, hierüber unter Angabe eines Mittels gegen dasselbe Nachstehendes bekannt zu machen. Alle gegen diese leidige Krankheit in Journalen, Zeitungen u. s. w. in Vorschlag gebrachten Mittel, nämlich Bespritzen mit gewöhnlichem und mit Mineralwasser, mit Essig und andern Säuren stark mit Wasser verdünnt, mit Schwefelleber in Wasser aufgelöst, mit Schwefelpulver und ungelöschtem Kalk, sowohl in trockenem Zustande als auch mit vielem Wasser verdünnt u. s. w., fand ich bei ihrer Anwendung theils ganz unwirksam, theils sogar nachtheilig für die Weinstöcke und Trauben, theils aber sind sie bei ihrer Anwendung im Großen viel zu kostspielig. Diefem nach und da nach einer bekannten Erfahrung gewöhnliche Holzasche, gehörig angewendet, nicht leicht Schimmel (Pilze) aufkommen läßt, wurde an einem Trollinger Spalier, dessen Trauben schon über die Hälfte

ihrer Größe erreicht hatten, dessen neuen Triebe und deren Blätter bereits Spuren von braunen Flecken und dabei die untere Fläche der Blätter Anflug von Schimmel zeigten, dessen Trauben aber meistens mit Schimmel überzogen waren, am 30. August 1853 Alles mit Holzasche bestreut, jedoch nur mit dem Erfolg, daß der Schimmel sich an den Trauben etwas verminderte und dieselben fortwachsen. Da aber, nachdem die Trauben beinahe bis zum Weichwerden herangewachsen waren, der Schimmel an denselben sich stärker als zuvor einstellte und einige sogar etwas zu welken anfingen, wurde ein Versuch mit dem flüssigen Extrakt der Asche angestellt. Es wurde nämlich gewöhnliche Holzaschelauge bereitet, und der ganze Spalier, dessen Triebe mit den Blättern und Trauben mit dieser Lauge vermittelt einer Handspritze von Blech, die an ihrer Ausmündung feiberartige Oeffnungen besitzt, wie man sie gewöhnlich in den Gärtnereien hat, tüchtig durchgespritzt. Nach einigen Tagen fing der Schimmel zu verschwinden an, einige schon an den Stielen und Beeren etwas welke Trauben wurden straffer und nachdem dieses Bespritzen wiederholt worden, zeigte sich kein Schimmel mehr, in die Trauben kam ein frischeres Leben, sie fingen bald sich zu färben an und wurden vollkommen schön und reif.

(Schluß folgt.)

### Farrenkalb feil.

Der Hr. L. Rehfuß in Höfen hat ein vierzehentägiges hübsches Montafuner Farrenkalb zu verkaufen, daher die löbl. Schultheissenämter des hies. Bezirks ersucht werden, dieses den betr. Farrenbaltern zu eröffnen.

Neuenbürg, 6. Juni 1854.

Der Sekret. d. landw. Vereins.  
Landel.

### Kronik.

#### Deutschland.

Die nächste Generalkonferenz des Zollvereins wird im August in Darmstadt stattfinden. Was von derselben zu erwarten seyn mag, jedenfalls sind die Früchte, welche auf diesem Gebiete England von seiner Allianz mit Frankreich zog, bedeutender; wir meinen den von letzterem so beträchtlich herabgesetzten Eingangszoll auf australische und Kapwolle, sowie auf alle außeruropäische direkt oder erst in England gekauften Artikel. Auch die schwedischen Reichsstände haben durch eine sehr freisinnige Behandlung der Zollreform einen beachtenswerthen Fortschritt auf diesem nationalökonomischen Felde gethan.

Deutschland hat durch Aufnahme der Familie Leuchtenberg in den russischen Staatsverband ein mediates Fürstenhaus verloren.

#### Württemberg.

#### Dienstinachrichten.

Uebertragen: die bei der Ablösungskommission

erl. Sekretärstelle dem Kanzleiaffistenten Wolff in Ellwangen — die Stelle eines Revisors bei der Ablösungskommission dem Kanzleiaffistenten Goll daselbst — und die Reallehrstelle in Ellwangen dem Reallehramts-Kandidaten Böheler.

**Dienstveränderungen.**

Das Oberamt Gerabronn — eine Kanzleiaffistentenstelle bei der Regierung des Jarkreises — und eine solche bei der Ablösungskommission.

Die Schulstelle zu Thuningen, Def. Tuttlingen — und die zu Allmerspach, Def. Marbach.

Vermöge höchster Entschliebung vom 30. v. M. haben Seine Königliche Majestät auf den Höchstdenselben über die verdienstlichen Bemühungen des Decans Eisenbach in Neuenbürg für Förderung der Zwecke des Vereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene erstatteten Vortrag anzuordnen geruht, daß dem Decan Eisenbach Höchstdero gnädigstes Wohlgefallen rücksichtlich seiner vieljährigen, aufopfernden und umsichtigen Thätigkeit für die Zwecke jenes Vereins öffentlich ausgedrückt werde, was andurch geschieht.

Stuttgart, den 2. Juni 1854.

Die Königl. Ministerien der Justiz und des Kirchen- und Schulwesens. Messen. Wächter.

**B a y e r n.**

München, 1. Juni. Die „N. Münch. Z.“ berichtet: „Die Konferenzen zu Bamberg sind vorgestern, den 30. Mai, geschlossen worden, und es haben dieselben, wie wir vernehmen, zu einer vollkommenen Einigung zwischen den sämtlichen dabei vertreten gewesenen Staaten geführt.“

**B a d e n.**

Ihringen, am Kaiserstuhl, 30. Mai. Heute wanderten 240 Personen von hier auf Gemeindefkosten nach Algerien aus.

**A u s l a n d.**

**T ü r k e y.**

Schumla, 23. Mai. Die Russen haben Silistria viermal gestürmt, wurden aber mit großem Verlust zurückgeschlagen. Omer Pascha bereitet einen Entsatz Silistria's vor.

Bukarest, 31. Mai. Bei Brankowani fand ein Gefecht statt; die Russen haben angeblich 500 Tödt und Verwundete. Die Russen haben sich von Silistria, welches mindestens noch 14 Tage aushält, außerhalb Schußweite zurückgezogen.

Aus Barua vom 20. Mai wird gemeldet: In Folge des von Omer Pascha, Marschall St. Arnaud, Lord Raglan, dem Marineminister, dem Kriegsminister Aguiash Pascha, den Admiralen Hamelin und Dundas hier gehaltenen Kriegsraths übernimmt Marschall St. Arnaud das Oberkommando der allirten Truppen, während bekanntlich Admiral Hamelin das Kommando der im schwarzen Meer vereinigten englisch-französischen Flotte hat.

Unter der jüdischen Bevölkerung Palästina's herrscht, theils in Folge der letzten Mißernte, theils durch die Verkehrsstockung, die der Krieg verursacht, Hungersnoth im buchstäblichen Sinne des Wortes. Nach den Hülfserufen, die aus Jerusalem, Japhed, Hebron und Tiberias eingelaufen sind, ist die Noth gränzenlos.

**G r i e c h e n l a n d.**

Den officiellen Wortlaut der Neutralitäts-Erklärung des Königs von Griechenland theilt der „Moniteur“ wie folgt mit: „Ich erkläre, daß ich eine strenge und vollkommene Neutralität der Türkei gegenüber treu beobachten werde, daß ich ohne Verzug alle nöthigen Maßregeln ergreifen werde, um es zu verwirklichen, und daß ich zu diesem Zweck neue Minister in meinen Rath berufen werde, die durch ihren Charakter und ihre Einsicht für die Vollstreckung dieser meinerseits übernommenen Verpflichtung am geeignetsten sind.“

**Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 3. Juni 1854.**

Getreide- Gattungen.	Vorig- ger Mett. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Ges- sammt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Mett. geblieb Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	21	46 1/2	67 1/2	42	25 1/2	28	20	28	20	28	20	1186	30
Kernen	4	18	22	15	7	30	—	29	28	28	—	442	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>25</b>	<b>64 1/2</b>	<b>89 1/2</b>	<b>57</b>	<b>32 1/2</b>							<b>1628</b>	<b>30</b>

In Vergleichung gegen die Schranne am 27. Mai sind die Durchschnittspreise des Kernens höher um 1 fl. 30 kr. Brodtage seit 29. April 1854:

4 Pfund weißes Kernbrod 22 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/3 Loth.

Fleischtage vom 4. April 1854:

Dönsfleisch . . . . .	11 fr.	Sammelfleisch . . . . .	9 fr.
Rindfleisch . . . . .	9 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	13 fr.
Lambfleisch . . . . .	9 fr.	abgezogen . . . . .	12 fr.
Kalbfleisch . . . . .	8 fr.	Stadt-Schultheissenamt. Wessinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Meeschen Buchdruckerei in Neuenbürg.

